

Seit 2025 bietet das MMZ Fortbildungen für Lehrkräfte zur Vermittlung jüdischer Geschichte und Gegenwart in Brandenburg an. Wesentlich ist hierbei die gesellschaftliche Zuschreibung von Jüdinnen:Juden in eine reine Opferposition aufzulösen und breiteres Wissen zu jüdischem Leben anzubieten. Die dazu entwickelten didaktischen Materialien für den Schulunterricht werden online und gedruckt veröffentlicht. Die Fortbildungen werden über das Landesinstitut für Schule und Lehrkräftebildung beworben.

Seit 2019 bietet das MMZ einen 2-tägigen Fortbildungs-Workshop zu Antisemitismus für Lehrer:innen in Kooperation mit der Begegnungsstätte Gollwitz, der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung und der RAA Brandenburg an. Die Teilnehmer:innen erhalten Einblicke in klassische anti-jüdische Feindbilder und Stereotypen, in Verschwörungsmythen und Formen moderner Judenfeindschaft.

 **HINWEIS:** Die Veranstaltung ist eingeschränkt barrierefrei.

Markt der Möglichkeiten mit Info-Ständen

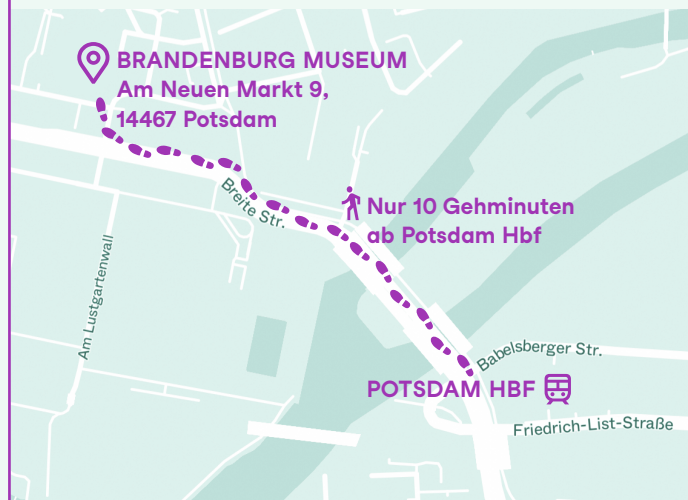
📅 **9. OKTOBER 2026 | 9.00–15.00 UHR**
Lokale, regionale, digitale und überregionale Projekte, Museen und Initiativen zu jüdischer Geschichte, Gegenwart und historischer Bildung stellen sich auf einem Markt der Möglichkeiten vor. Parallel zum Tagesprogramm ist dieser für das Laufpublikum geöffnet. Hier gibt es auch genügend Raum für individuellen Austausch und neue Ideen.

📍 **Gewölbehalle des Brandenburg Museums**
Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Anmeldung

✉ tagungen-mmz@uni-potsdam.de

 **MOSES MENDELSSOHN ZENTRUM FÜR EUROPÄISCH-JÜDISCHE STUDIEN**
📍 Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam
→ www.mmz-potsdam.de



🗉 **FACHTAG & VERNETZUNG**

JewDacta 2026

Vermittlung von jüdischer Geschichte in schulischer und außerschulischer Bildung

Programm

8./9. OKTOBER 2026

MOSES MENDELSSOHN ZENTRUM FÜR EUROPÄISCH-JÜDISCHE STUDIEN

POTSDAM


MMZ BILDUNG


MOSES MENDELSSOHN ZENTRUM
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam

Gefördert durch die
 **bpb**
Bundeszentrale für politische Bildung

Programm

An der Schnittstelle zwischen Forschung, Schule und Öffentlichkeit richtet das MMZ erstmalig die »JewDacta« aus. Als Miniatúrausgabe an den Klassiker »Didacta« angelehnt treffen sich Expert:innen der schulischen und außerschulischen Bildung und gehen mit Lehrer:innen in den Dialog. Ziel ist es, den Status Quo über jüdische Themen im historischen Lernen zu diskutieren und Austausch zu fördern. Alle Programmpunkte können ohne Vorkenntnisse in der jüdischen Geschichte und Gegenwart besucht werden.

📅 DONNERSTAG

8. Oktober

📍 BRANDENBURG MUSEUM

19:00

ERÖFFNUNG

- Katja Melzer (Direktorin des Brandenburg Museums, angefragt)
- Miriam Rürup (Direktorin des Moses Mendelssohn Zentrums)

19:15

AUFTAKT

Produktive Irritation.

Wie jüdisches Lernen Bildungsprozesse eröffnet.

- Miriam Rürup (MMZ)
- Sandra Anusiewicz-Baer (Jüdische Religionspädagogik, Berlin)

AUSKLANG & GET TOGETHER

📅 FREITAG

9. Oktober

📍 BRANDENBURG MUSEUM

9:00–12:00

WORKSHOPS (PARALLEL) MIT KAFFEEPAUSE

Jüdische Geschichte erfahrbar machen:

Digitale und interaktive Zugänge für die Bildungsarbeit

- Jonas Mages (Janusz Korczak Akademie München)
- Michael Graber (Leiter Jugendinformationszentrum München)

Bergleute, Politikerinnen, Fußballer in Geschichte und Gegenwart

Biografiearbeit im Jüdischen Museum Westfalen

- Mareike Fiedler und Anja Mausbach (Jüdisches Museum Westfalen)

Jüdische Geschichte mit digitalen Hilfsmitteln lehren.

Das Hamburger Bildungsprojekt Geschichtomat

- Carmen Bisotti (Projektleiterin Geschichtomat, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg)

9:00–12:00

800 Jahre Geschichte, 200 m² Ausstellung

Werkstattgespräch zur neuen Dauerausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben

- Carmen Reichert (Direktorin des Jüdischen Museums Augsburg)

12:00–13:00 MITTAGSPAUSE

13:00

VORTRAG

Die Darstellung jüdischer Geschichte, Religion und Kultur im Schulbuch

- Dirk Sadowski (Georg-Eckert-Institut Braunschweig)

14:00

Critical Friends und Abschlussdiskussion

- Constanze Jaiser (Gedenkstättenpädagogin und Holocaustforscherin an unterschiedlichen Berliner Institutionen, seit 2016 Leiterin der Geschichtswerkstatt zeitlupe in Mecklenburg-Vorpommern).
- Gottfried Kößler (Gedenkstättenpädagoge, bis 2019 am Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt/Main)

gegen 15:00 ENDE DES TREFFENS